

**Einladung zur 7. Informations- und Diskussionsveranstaltung  
der IG Sozialhilfe am Vorabend zum internationalen  
Menschenrechtstag**

**Soziale Arbeit in der Schweiz:  
Menschenrechtsprofession? Sozialmanagement?**

**Freitag 9. Dezember 2011, 18:30 Uhr**

**GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich**

**Tram 2 und 4 bis Feldeggstrasse**



Reproduktion aus dem Buch «Käthe Kollwitz»  
von F. Schmalenbach, 1949

*Kollwitz*

**Freitag, 9. Dezember 2011, 18:30 Uhr**  
**GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich**  
**Tram 2 und 4 bis Feldeggstrasse**

**18:30 Imbiss**

**19:30 Veranstaltungsbeginn**

**Eintritt frei – Kollekte**

#### **Gastreferentin**

Prof. Dr. phil. I Silvia Staub-Bernasconi, Zürich

#### **Podium**

Branka Goldstein, dipl. Publizistin, Präsidentin IG Sozialhilfe, Zürich

Corinne Eugster, dipl. Kindergartenlehrperson/Studierende Soziale Arbeit zhaw, Zürich

Kurt Wyss, Soziologe, Zürich

Pierre Heusser, Dr. iur. Rechtsanwalt, Zürich

Stéphane Beuchat, Master of Social Work, Stellvertretender Geschäftsleiter von AvenirSocial

Stephan Hochuli, Sozialarbeiter FH, Mitglied der KRISO, Zürich

Moderation: Franz Schibli Theologe / Sozialarbeiter, St. Gallen

#### **Armut beinhaltet strukturelle Gewalt, Ausbeutung und Unterdrückung!**

IG Sozialhilfe  
Postfach 1566 8032 Zürich  
Tel. 079 343 66 43  
Fax 044 261 23 69  
ig-sozialhilfe@gmx.ch  
www.ig-sozialhilfe.ch



**Verein zur Verwirklichung der Menschenrechte für Armutsbetroffene in der Schweiz**

Am Vorabend zum internationalen Menschenrechtstag, Freitag, 9. Dezember 2011, organisiert die IG Sozialhilfe eine Veranstaltung zur kritischen Auseinandersetzung über Menschenrechte und Soziale Arbeit. Zur Verwirklichung der Menschenrechte fordert die IG Sozialhilfe einklagbare soziale Rechte.

#### **Doch: wo steht die Soziale Arbeit in der Schweiz?**

- Wie gehen die Sozialtätigen in ihrer praktischen Arbeit mit der Menschenwürde jedes einzelnen Individuums und mit den Menschenrechten von Armutsbetroffenen um?
- Wird die persönliche Freiheit Armutsbetroffener respektiert?
- Wie werden die ethischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Ansprüche der Armutsbetroffenen berücksichtigt?
- Welche (Un-)Taten und Massnahmen üben Sozialtätige in der Schweiz aus?
- Welche Pflichten haben die Professionellen der Sozialen Arbeit gegenüber Armutsbetroffenen?

Die IG Sozialhilfe ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, steht aber klar auf der Seite der Armutsbetroffenen. Zur Weiterführung unserer Arbeit sind wir dringend auf Ihre Spende angewiesen.

Die IG Sozialhilfe finanziert sich ausschliesslich durch private Spenden.

Spenden sind erbeten auf: PC: 80 – 47672-7  
IG Sozialhilfe  
Postfach 1566  
8032 Zürich

Der Verein ist steuerbefreit: Ihre Spende können Sie von Ihrer Steuerrechnung abziehen!